

Beiblatt zum Datenblatt Brandmeldeanlage

1. Allgemeine Daten:

Diese Felder sind von dem Notrufteilnehmer auszufüllen.

Datenblatt:

- Bei Standort ist der Ort der Brandmeldeanlage (z.B. Fa. Blum Werk4, Benedikt Mäser Lager Schwarzach) einzutragen.

Bei Notrufteilnehmer wird die Firma (Rechnungsadresse) eingegeben.

- Die weiteren Datenfelder wie Brandschutzbeauftragter, Betreuer der Brandmeldeanlage dienen der Feuerwehr bei Fragen und Abklärungen. Für die Erfassung der Personen in der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle werden die Sozialversicherungsnummer und das Geburtsdatum benötigt. Diese Informationen sind zum Abgleich mit bereits vorhandenen Datensätzen erforderlich. (z.B.: Brandschutzbeauftragter ist zugleich Mitglied einer Feuerwehr) Personendaten werden für nur für den Einsatz- und Katastrophenfall vorgehalten und den Einsatzkräften zur Verfügung gestellt. Die Personen klären sich mit der Verwendung für diese Anlassfälle einverstanden.

2. Alarmierung:

Im Alarmierungsfall zu verständigen:

Hier wird die zu alarmierende(n) Feuerwehr(en) mit der entsprechenden Alarmierungsstufe eingetragen.

Dies erfolgt in Absprache mit der Feuerwehr.

Bei Gemeinden mit einer Sicherheitswache wird diese in der Regel mitverständigt.

Alarmierung von Firmenangehörigen:

Firmenbezogene Alarmierungen oder Verständigungen sind nach Möglichkeit Firmenintern zu regeln. (z.B. Telefonwählgerät der Brandmeldeanlage informiert die Firmenangehörigen)

Von der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle können maximal 2 Personen verständigt werden. Diese sind in diesem Abschnitt einzutragen.

Die Alarmierung ist für die RFL durchgeführt, sobald der Hörer abgenommen wurde.

Also auch dann, wenn sich am anderen Ende ein Anrufbeantworter meldet.

Meldet sich der Angerufene nicht, so wird von der RFL die Benachrichtigung über die zweite angegebene Tel-Nr. versucht.

Es empfiehlt sich also, möglichst rund um die Uhr unter derselben Tel-Nr. erreichbar zu sein und eine Entgegennahme durch eine kompetente Person zu sichern.

Ist der Benachrichtigte auch Mitglied einer Feuerwehr oder Rettungsorganisation und mit einem POCSAG Pager ausgestattet, kann die Benachrichtigung auch über einen solchen Rufempfänger erfolgen.

3. Angaben zur Brandmeldeanlage:

- Hier ist der Standort der Brandmeldeanlage und gegebenenfalls weiterer Anzeigeeinrichtungen anzuführen.
- Bei vorhandenem Feuerwehrbedienfeld ist der Standort einzutragen.
- Sind Ionisationsmelder (Radioaktive Melder) installiert. Wenn ja, wie viele davon?

Interventionszeiten der Anlage:

Die Interventionszeiten ermöglichen eine „betriebsinterne Voralarmierung“ ohne Weiterleitung des Alarmes an die RFL. Damit lässt sich eine optimale betriebsinterne 2-Stufen Alarmierung realisieren.

4. Besondere Gefahrenquellen:

Hier können spezielle Gefahrenquellen wie radioaktive Strahler, Lösungsmittellager, Flüssigkeitstanks, etc. mit ihrem Standort bekannt gegeben werden. Diese Daten werden im Einsatzleitsystem erfasst und stehen zur Einsatzunterstützung allen Organisationen zur Verfügung.

5. Organisator:

Brandschutzpläne:

- Brandschutzpläne sind bei Brandmeldezentrale und der zuständigen Feuerwehr zu hinterlegen. Dabei sind der Stand und das Datum der Übergabe an die Feuerwehr einzutragen.
- Das Datenblatt ist Firmenmässig und seitens der Feuerwehr zu unterzeichnen.

6. Interne Organisation:

Dient der RFL – internen Bearbeitung. Dieses Datenblatt wird von der Datenpflege in der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle ausgefüllt.